



Versteckt und ganz besonders!

Bayern neu entdecken

ADAC



Wir sind für Sie da!

Wenn die Welt Kopf oder gar stillsteht, braucht man jemanden, der einem zuhört. Unsere ADAC Urlaubsenkel sind auch in unruhigen Zeiten für Sie da! Wir beraten Sie jederzeit auch telefonisch und kümmern uns um Ihre Fragen, Ängste und Sorgen rund ums Reisen. Vertrauen Sie unserer jahrelangen Erfahrung: egal ob vor, während, nach der Reise oder bei Reiseabbruch. Wir sind für Sie da!

☎ **089 – 5195185** (Mo.-Fr. 9-18 Uhr),

@ reisebuero@sby.adac.de

🌐 adac-suedbayern.de

Sicherheit. Service. Qualität.

ADAC

Sehr geehrte Damen und Herren,

»Heute geht's zum See! Aber Moment mal! Da geht es ja oft so zu. Und hoffentlich sind dort nicht schon alle Parkplätze belegt!« – Kennen Sie das? Sie planen einen Tagesausflug, wollen aber nicht im Stau stehen oder sich irgendwo lange anstellen, sondern Ihre Zeit an einem schönen Ort ohne viel Trubel verbringen? Dann halten Sie gerade die richtige Inspirationsquelle in Händen. Denn in dieser Broschüre präsentieren wir Ihnen die lohnenswertesten Plätze in Bayern, die nur darauf warten, von Ihnen entdeckt zu werden. Denn es gibt sie noch: Versteckte Orte abseits ausgetretener Pfade. Haben Sie beispielsweise schon majestätische Adler im Hintersteiner Tal beobachtet? Kennen Sie den Erlebnispfad Hopfen & Bier? Wissen Sie, dass Baden in Bayern sehr erholsam sein kann? Entweder beim Waldbaden im Fichtelgebirge oder beim Baden im idyllischen Wöhrsee bei Burghausen? Wie Sie sehen: Der Freistaat kann immer wieder überraschen!

Eine Vielzahl ausgefallener Tipps für Naturliebhaber, Kulturinteressierte und Genussmenschen finden Sie in dieser Themenbroschüre. Es sind Geheimtipps und Lieblingsplätze, die uns Touristiker sowie unsere ADAC Kolleg*innen aus den Regionen verraten haben. Unsere ADAC Urlaubssengel in den 18 südbayerischen Geschäftsstellen & Reisebüros helfen Ihnen übrigens auch bei der Suche nach Ihrem Traumurlaub. Egal, ob Sie Fernweh oder »Nahweh« verspüren. Sie müssen nicht in einem umfangreichen Reisekatalog oder in den Tiefen des Internets danach suchen. Wir finden das Passende für Sie!

Wir hoffen, dass wir Sie mit dieser Broschüre für Ihre nächsten Ausflüge inspirieren können, und wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken von und Staunen über unbekannte, aber sehenswerte Ecken in Bayern.

Karlheinz Jungbeck

Vorstand für Tourismus
im ADAC Südbayern e.V.
Tourismuspräsident im ADAC e.V.





Inhalt

Die Natur mit anderen Augen erleben

Über Stock und Stein ...	4
Die geheime Welt der Tiere	6
Vergessene Pfade entdecken	8
Die Stille genießen	10
Innere Ruhe finden	12
Hoch hinaus zu einsamen Gipfeln	14
Natur-Momente aktiv genießen	16
Spaß und Erholung am Wasser	18

Bayerns verborgene Kulturschätze entdecken

Kirchen, Klöster, Kleinode	20
Besondere Kunst-Erlebnisse	22
Auf geht's auf Entdeckungsreise!	24



Wer sich abseits der Touristenströme auf Entdeckungsreise begibt, der kann sie entdecken, die stillen Schönheiten Bayerns, hier bei Rottenbuch.

Besondere Städte mit historischem Flair	26
Hier spielt die Musik	28
Traditionen, Museen und Brauchtum	30
Burgen, Schlösser und Ruinen	32
Verwunschene Garten- und Parklandschaften	34

Einfach zum Genießen

Frisch auf den Tisch	36
Gutes aus dem Kloster	38
Das Beste aus bayerischer Milch	40
In vino veritas	42
Hopfen und Malz	44
Schnäpse, Liköre und andere hochprozentige Genüsse	46
Impressum, Bildnachweis	48

Über Stock und Stein ...

Wer das Außergewöhnliche sucht, wird abseits gängiger Routen in den ursprünglichen Naturräumen der Alpen fündig. In den Fels-, Fluss- und Wiesenlandschaften findet man Erholung und atemberaubende Entdeckungen.



»Teufliche« Aussicht und himmlische Ruhe

Wagt man es, dem Teufel ins Angesicht zu blicken, wird man auf dem **►Hölle-Rundweg** im Bergdorf **►Hinterstein** mit sagenhaften Ausblicken belohnt. Auf dem ruhigen, sieben Kilometer langen Rundweg hat man die wilde Natur und die steilen Felswände der **►Allgäuer Alpen** meist ganz für sich allein. Vom Parkplatz im hinteren Dorf geht es an der plätschernden Ostrach entlang durch den Wald und vorbei an einem Geröllfeld bergan.

Magisch und ein wenig schaurig wird es, nachdem man die Stahlbrücke über den Elpebach und eine steile Treppe hinter sich gelassen hat: Wer die Felswand aufmerksam betrachtet, kann den in den Fels gehauenen **►Teufelskopf** erkennen, dem der Rundweg seinen Namen verdankt. Auf der anderen Uferseite der Ostrach führt der Weg wieder zurück. www.alpenvereinaktiv.com

Auf und ab über Buckelwiesen im Karwendel

Fast scheint es, als habe sich ein kreativer Landschaftsplaner in der Alpenwelt des Karwendels ausgetobt. Dabei sind die zahllosen





Auf Wanderungen über die Buckelwiesen bei Mittenwald (links) und am Oberlauf der Isar (oben) findet man einsame Plätze inmitten von Natur.

Bodenwellen bei **➤ Mittenwald** ganz natürlich entstanden. Spektakulär modelliert wurde die etwa 1000 Hektar große grasbedeckte Hügellandschaft vom Isargletscher der letzten Eiszeit. Eine zweistündige Wanderung führt vom Bärnbichl in Krün über die Buckelwiesen zur **➤ Kapelle Maria Rast** und am königsblau schimmernden **➤ Schmalensee** vorbei zum historischen Ortskern von Mittenwald. Ob im Frühling, wenn ein buntes Blütenkleid die Wiesen ziert, oder im Hochsommer, wenn der Duft von Heu und Alpenkräutern die Bergluft erfüllt – das traumhafte Panorama der welligen Hügel und steilen Karwendelgipfel macht die Wanderung unvergesslich. www.alpenwelt-karwendel.de

An Bayerns letztem großen Wildfluss

Im **➤ Naturschutzgebiet Karwendel** konnte sich ein ursprünglicher Naturraum erhalten, der zu den letzten Wildflusslandschaften Bayerns zählt: das **➤ Obere Isartal**. Das türkisblaue Wasser der ungezähmten Isar, das hier mehrere hundert Meter breit zwischen steilen Bergen, Sand- und Kiesbänken fließt, bietet vielen seltenen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum.

Kein Wunder, dass der 16 Kilometer lange Isarabschnitt zwischen Wallgau und dem **➤ Sylvensteinspeicher** in die Liste der schönsten Geotope Bayerns aufgenommen wurde. Eine 13 Kilometer lange Mautstraße führt von Wallgau aus an der Isarnordseite entlang nach **➤ Vorderriß**. Zehn Parkplätze mit Infotafeln laden zur Erkundung des Flussbetts ein. Für Radfahrer ist die Straße kostenlos. Eine ruhigere Alternative ist die abgelegene Forststraße an der Südseite, die ideal zum Wandern, Mountain- oder E-Biken ist. Vor allem morgens ist es hier märchenhaft still. www.alpenwelt-karwendel.de; www.lra-toelz.de; www.bergwelten.com

Die geheime Welt der Tiere

Heimische Wildtiere in der Natur zu beobachten ist ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis. Und Bayern hält jede Menge dieser besonderen Naturschauspiele bereit.



Besuch beim »König der Lüfte«

Adler üben schon immer eine große Faszination auf uns Menschen aus. Heimisch sind die beeindruckenden Großvögel z. B. im **► Hintersteiner Tal** südlich von Bad Hindelang. Denn mit seinen steilen Felswänden ist das abgeschiedene Tal im Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen nicht nur ein Wanderparadies, sondern auch wichtiges Rückzugsgebiet für den Steinadler.

Der bayerische Landesbund für Vogelschutz lädt regelmäßig zu **► Vogelbeobachtungen im Adlerrevier** ein. Von der Giebelhütte führt zudem der 3,5 Kilometer lange **► Naturerlebnisweg »Unter den Schwingen des Adlers«** ins Bärgündeletal. Auf der Wanderung

erfährt man an elf Stationen Wissenswertes und hat gute Chancen, die Vögel zu sichten. www.allgaeuer-hochalpen.de; www.badhindelang.de



Natur hautnah bei der Wildfütterung

Auch wenn der eine oder andere schon mal beim Wandern ein Wildtier erspäht hat – nah kommt man den scheuen Tieren selten. Umso eindrucksvoller sind winterliche Wildfütterungen wie z. B. am malerischen **► Bannwaldsee**

bei Füssen. Vor der romantischen Kulisse von Schloss Neuschwanstein führt ein beschilderter Weg vom Wanderparkplatz an der Karbrücke in **► Schwangau-Brunnen** zum Wildgehege am Waldrand. Hier finden sich täglich um 15 Uhr etwa 160 frei lebende Hirsche ein. An dem geschützten Ort bewegen sich die Tiere ungestört, während sie die Besucher aus nur zehn Metern Entfernung bestaunen. Eine magische Begegnung, die lange im Gedächtnis bleibt! www.schwangau.de



*Oben: Die Schönheiten der Natur hautnah erleben im Murnauer Moos.
Links: Ungestörte Brutmöglichkeiten für Steinadler im Bärgründeletal.*

Artenreichtum im Murnauer Moos

Das **➤ Murnauer Moos** im Voralpenland ist das größte zusammenhängende naturnahe Moorgebiet Mitteleuropas. Mit abgelegenen Hochmooren, weiten Streuwiesen und dichten Wäldern bietet es einen Artenreichtum, wie es ihn andernorts kaum noch gibt. Rund 1000 Pflanzen- und 1800 Tierarten – darunter seltene und bedrohte Arten wie Gelbbauchunke, Wachtelkönig und Zwerglibelle – sind hier heimisch.

Ein erholsames Refugium ist der einzigartige Naturraum auch für Wanderer, die vom **➤ Ramsachkircherl** aus den zwölf Kilometer langen, beschilderten **➤ Moos-Rundweg** begehen.

Interessant ist aber auch die 2019 eröffnete **➤ Biologische Station** an der Ramsachstraße, die mit anschaulichen Infostelen, Dioramen und einem dreidimensionalen Geländemodell den idealen Einstieg für die Erkundung des Naturparadieses bietet.

www.murnauermoos.de

Wildtiere des Bayerischen Waldes

Viele, die das **➤ Nationalparkzentrum Lusen** im Bayerischen Wald besuchen, zieht es zuerst zum 1320 Meter langen und 44 Meter hohen Baumwipfelpfad.

Nicht weniger erlebnisreich sind das **➤ Hans-Eisenmann-Haus** vis-à-vis, das Besucher jeden Alters in die Geheimnisse des Nationalparks einweihet, sowie das benachbarte 200 Hektar große **➤ Tier-Freigelände**.

Hier lassen sich Luchse, Wölfe, Wisente, Bären und Co. in naturnahen Gehegen und Volieren beobachten und ein sieben Kilometer langer **➤ Rundweg** führt ganzjährig durch das Gelände.

www.nationalpark-bayerischer-wald.bayern.de

Vergessene Pfade entdecken

Früher ging es in Stadt und Land gemächlicher zu. Diese Beschaulichkeit lässt sich heute auf kulturellen Pfaden nacherleben, die die Gaben der Natur sowie ihre Verarbeitung und Nutzung durch den Menschen würdigen.



Verborgene Schätze in Oberveichtach

Ein besonderer Schatz verbirgt sich im oberpfälzischen **►Oberveichtach**. Hier wurde ab dem 14. Jahrhundert bis in die frühe Neuzeit Gold abgebaut.

Auf »Schatzsuche« gehen kann man auf dem etwa elf Kilometer langen **►GOLD-Lehrpfad**: Von der Infostelle bei Gütting aus führt der Weg in drei Abschnitten vorbei an goldführenden Bächen sowie mittelalterlichen Schürfgruben und Halden zum ehemaligen Hofgut am Stangenberg. Wem die Schautafeln am Weg noch nicht ausreichen, der besucht die **►Goldbergbau-Ausstellung** in Oberveichtach. www.oberveichtach.de

Tour durch das Hopfenland Hallertau

Dem jahrhundertealten, bis heute landschaftsprägenden Hopfenanbau kann man auf dem **►Erlebnispfad Hopfen & Bier** nachspüren. Von Mainburg aus führt der zwölf Kilometer lange Rundweg mit 17 Infotafeln vorbei an Hopfengärten durch das reizvolle Abenstal bis nach Ratzenhofen. Einkehrmöglichkeiten wie die ge-





Oben: Spektakuläre Natur in der Schleifmühlklamm. Links: Hopfenfelder bei Attenhofen in der Hallertau, der größten Hopfenregion der Welt.

mütlichen Biergärten von **➤ Schloss Ratzenhofen** und Ziegler Bräu in Mainburg laden zu einer Stärkung ein. Noch mehr über den Hopfenanbau in der Hallertau erfahren Wissensdurstige im **➤ Stadtmuseum Mainburg**. www.hopfenland-hallertau.de

Die Wetzsteinmacher von Unterammergau

Ein heute kaum noch bekanntes Handwerk lässt sich im Alpendorf Unterammergau erkunden: die hier bis in die 1960er-Jahre florierende **➤ Wetzsteinherstellung**. In ihre Geschichte und die Ammergauer Alpen entführt eine einstündige **➤ Rundwanderung**, auf der es vom Pürschling-Parkplatz durch die **➤ Schleifmühlklamm** geht. Auf dem Weg trifft man auf Überreste stillgelegter Schleifmühlen, Spuren alter Wetzsteinbrüche und romantisch tosende Wasserfälle. Weitere Einblicke bieten Schauvorführungen in der restaurierten **➤ Wetzsteinmühle** sowie eine Ausstellung im **➤ Dorfmuseum**. www.ammergauer-alpen.de

Radtour auf dem Altbaierischen Oxenweg

Vier Jahrhunderte lang – bis 1750 – trieben ungarische Händler jährlich Hunderttausende Graurinder von der Puszta in die Städte Mitteleuropas, wo Ochsenfleisch als Delikatesse galt. Einen Teil dieser fast vergessenen Handelswege erweckt der **➤ Altbaierische Oxenweg** zu neuem Leben. So führt im Dachauer Land ein beschilderter Radweg von **➤ Schloss Hohenkammer** ca. 42 Kilometer durchs Glonntal nach Tödtenried. Verlängern lässt sich die Tour um knapp 20 Kilometer über Adelzhausen und Friedberg nach Augsburg. Entlang des Weges warten zahlreiche Gaststätten mit Ochsen- und anderen regionalen Spezialitäten auf.

www.tourismus-dachauer-land.de; www.bayerisch-schwaben.de

Die Stille genießen

Stille ist ein kostbares Gut: Die äußerliche Stille abseits von Menschenmassen und Lärm ebenso wie die innere Stille, in der die Gedanken zur Ruhe kommen. In Bayern lässt sie sich auf unterschiedliche Weise erleben.



Den Wald mit allen Sinnen erleben

Das aus Japan stammende **Waldbaden** (japanisch: Shinrin Yoku) ist hierzulande noch viel zu wenig bekannt. Dabei stärkt der achtsame Aufenthalt im Wald das Immunsystem, reduziert Stress und wirkt stimmungsaufhellend.

Ein idealer Ausgangspunkt, um auf eigene Faust oder unter Anleitung in die grüne Kühle fernab des Alltagsgetöses einzutauchen,

ist **Bad Alexandersbad** im Naturpark Fichtelgebirge. Hier kann man den Wald mit Übungen wie der Gehmeditation mit allen Sinnen erfahren: Wie riecht der Nadelwald an einem Sommertag? Wie fällt das Licht durch die Blätter der Bäume? Wie fühlt sich das Moos am Fuß einer Kiefer an? Probieren Sie's aus und genießen Sie ein erholsames Bad in der Waldluft! www.badalexandersbad.de



Bankerlgemütlichkeit im Chiemgau

Der Luftkurort Aschau im Chiemgau kann mit der höchsten Bankendichte Europas aufwarten: Aber mit keinen Geldhäusern, wie sich vielleicht spontan vermuten lässt. Rund 500 Sitzbänke, darunter 200 kreativ gestaltete **Themenbänke** an besonderen Orten, laden in und um Aschau zum Verweilen ein.

20 dieser besonderen Sitzgelegenheiten verbindet der knapp zwei Kilometer lange **Bankerlweg**. Auf dem malerischen Höhenweg findet jeder sein persönliches Plätzchen, um besinnliche Ausblicke auf die Kampenwand und **Schloss Hohenaschau** zu genießen. Um die Entschleunigung perfekt zu machen, laden unterwegs elf Entspannungsstationen zu Atem-, Meditations- und Körperübungen ein. www.aschau.de



Oben: Vorbild für Maria Birnbaum, der ersten Kuppelkirche nördlich der Alpen, war das Pantheon in Rom. Links: Erlebnis Wald im Fichtelgebirge.

Innehalten auf dem Balderschwanger Zeitweg

Zwar ist das idyllisch im Oberallgäu gelegene Balderschwang eine der kleinsten Gemeinden Bayerns, vielfältige Naturerlebnisse für Jung und Alt gibt es hier jedoch zuhauf. Erleben lassen sie sich auf einem fünf Kilometer langen **►Höhenweg**, der unter dem Motto **►»sich Zit long«** (sich Zeit nehmen) steht.

Hier kann man nicht nur viel über das Leben anno dazumal sowie die Tiere und Pflanzen des **►Naturparks Nagelfluhkette** erfahren. Die 16 Erlebnisstationen regen auch an, sich Zeit zu nehmen: zum Verweilen, Nachdenken, Schauen und Staunen. Ein eindrucksvolles Beispiel für die Kraft der Ruhe und Gelassenheit findet man am Weg: die 2000-jährige Eibe, die beharrlich und stoisch die Zeit überdauert hat. www.hoernerdoerfer.de; www.oberallgaeu.de

Pracht und Andacht auf dem 7-Klöster-Radweg

Spirituelle Andacht und kontemplative Bewegung erlebt man auf dem insgesamt 100 Kilometer langen **►7-Klöster-Weg**. Der Radweg verbindet auf drei Routen sieben bestehende oder ehemalige Klöster im Dachauer und Wittelsbacher Land.

Zu seinen Highlights gehören das einstige **►Kloster Indersdorf** mit der reich verzierten Kirche Mariä Himmelfahrt, die romanische Basilika St. Peter und Paul bei Erdweg, die prächtige Rokokokirche St. Alto und St. Birgitta in Altomünster, die frühbarocke **►Wallfahrtskirche Maria Birnbaum** in Sielenbach und die neuromanische Marien-Kapelle in Odelzhausen-Taxa.

Infotafeln machen die geistes- und kunstgeschichtliche Bedeutung dieser friedvollen »Seelenorte« lebendig und gemütliche Einkehrmöglichkeiten sorgen für das leibliche Wohl.

www.tourismus-dachauer-land.de

Innere Ruhe finden

Pilgerwege und meditative Wanderungen sind eine besondere spirituelle Erfahrung fernab des Alltags. Das gleichmäßige Gehen lässt die Gedanken zur Ruhe kommen und schafft Raum für neue Eindrücke und Erkenntnisse.



Auf dem Jakobsweg im Bayerischen Wald

122 Kilometer verläuft der **► Ostbayerische Jakobsweg** von der tschechischen Grenze bei Eschlkam durch den nördlichen Bayerischen Wald nach Regensburg. Zeit genug, um auf historischen Pfaden die landschaftliche Schönheit zu genießen.

Auf dem Weg locken spirituelle Orte großer Bedeutung zur Andacht und inneren Einkehr – etwa **► Neukirchen beim hl. Blut** mit der barocken Wallfahrtskirche Mariä Geburt oder Bad Kötzing mit der malerischen **► Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt** in Weißenregen. Geübte Wanderer bewältigen die Strecke in vier Etappen. Wer es ruhiger angehen will, legt weitere Zwischenstops ein. www.jakobus-franken.de

Meditatives Wandern im Tal der Ammer

Auf dem 85 Kilometer langen **► Meditationsweg Ammergauer Alpen** wandert man in 14 Etappen von der Wieskirche in Steingaden bis Schloss Linderhof durchs malerische Ammertal. 15 Stationen laden auf dem Weg zum Innehalten, Meditieren und





*Großartige Momente der Meditation in den Ammergauer Alpen:
Ammerdurchbruch (oben) und Wallfahrtskirche Kappel (links).*

Kraftschöpfen ein. Beim meditativen Wandern kann man ideal abschalten, innere Ruhe finden und zu sich selbst kommen.

Neben Sehenswürdigkeiten wie **➤ Kloster Rottenbuch** lassen sich versteckte Schmuckstücke entdecken: von einsamen Kirchen und Kapellen wie der **➤ Rochuskapelle** in Bad Kohlgrub und der Kappelkirche in Unterammergau bis hin zu Kraftorten wie dem **➤ Ammerdurchbruch** bei Saulgrub. www.meditationsweg.bayern

Franziskanische Wege der Besinnung

An den Sonnengesang des heiligen Franz von Assisi erinnert der **➤ Sonnengesang-Besinnungsweg** in der mittelfränkischen Gemeinde Aurach. Das im 13. Jahrhundert verfasste Gebet würdigt und dankt Gott für die Schönheit der Schöpfung. Seine Strophen begleiten den Wanderer auf dem ca. 6,5 Kilometer langen Rundweg von der **➤ Kapelle Mater Dolorosa** im Ortsteil Windshofen durch die liebliche, offene Landschaft. Der Naturpfad regt dazu an, die Umwelt bewusst wahrzunehmen, loszulassen und die Wunder der Schöpfung zu entdecken. www.besinnungsweg-aurach.de

Auszeit am »heiligen Berg« im Altmühltal

An der Altmühl ist **➤ Dietfurt** Ausgangspunkt für eine besonders besinnliche Wanderung: den **➤ Naturerlebnisweg Kreuzberg/Weiße Laber**, der vom Rathaus zum Aussichtspunkt am Kreuzberg führt. Vom lichter geschmückten und nachts **➤ beleuchteten Gipfelkreuz** genießt man die Aussicht über den weiten Talkessel. Vorbei an der **➤ Ruine Ödenburg** geht es danach ins Tal der Weißen Laber und von hier entweder auf der Jurahöhe zum Aussichtspunkt Herzogstand oder auf dem **➤ Wasser- und Mühlenweg** an der Laber entlang zurück zum Ausgangspunkt. www.dietfurt.de

Hoch hinaus zu einsamen Gipfeln

Was gibt es Schöneres, als frühmorgens bei klarem Himmel die Gipfel zu erklimmen und die abgeschiedene Stille der Berge zu genießen! Hoch oben fühlt man sich dem Alltag entückt und wie neugeboren.



Panorama am »Oberammergauer Matterhorn«

Schon vom Tal aus bietet der einsam aufragende Felsgipfel einen Anblick wie aus einer anderen Welt: Zwar ist der **➤Kofel** – Wahrzeichen des Passionsspielorts Oberammergau – »nur« 1342 Meter hoch, der Aufstieg hat es jedoch in sich.

Die etwa dreieinhalbstündige Tour beginnt an der Talstation der

Kolbensesselbahn. Vorbei an der archäologischen **➤Fundstätte Döttenbichl** und einer großen Lichtung schlängelt sich der ausgeschilderte Weg durch den Wald bis zum Kofelsattel. Die letzten 30 Minuten kraxelt man über einen drahtseilgesicherten **➤Klettersteig** bergauf bis zum Gipfel.

Von oben genießt man eine fantastische Aussicht über das Ammertal. Zurück geht es über den **➤Königssteig** zur Kolbensattelhütte und wieder zurück zum Parkplatz.

www.ammergauer-alpen.de



Gipfelidylle in den Chiemgauer Alpen

Obwohl er bei Einheimischen durchaus beliebt ist, gilt der **➤Heuberg** in den Chiemgauer Alpen außerhalb der Region als Geheimtipp. Dabei geizt der Weg vom Bilderbuchort **➤Nußdorf** zum 1338 Meter hohen Gipfel inmitten friedlicher Wälder und blühender Wiesen nicht mit reizvollen Anblicken.

Die viereinhalbstündige Tour vom Parkplatz am Steinbach über die Heubergstraße und steil hinauf bis zum Gipfel mit herrlichem Blick ins Alpenland ist auch für Einsteiger geeignet. Von hier geht es zu den bewirtschafteten **➤Daffnerwald-Almen** und vorbei an der schmucken **➤Wallfahrtskirche Kirchwald** den Kreuzweg hinunter zum Ausgangspunkt. www.chiemsee-alpenland.de



Oben: Vom Kaitersberg schweift der Blick bis weit in den Bayer- und Böhmerwald. Links: Markanter Felsgipfel über Oberammergau, der Kofel.

Dem Allgäuer Himmel entgegen

Der Vielfalt der Wanderregion Allgäu und der Individualität von Mensch und Natur trägt die **Wandertrilogie Allgäu** Rechnung. Auf drei Routen mit insgesamt 54 Etappen findet jeder ein Naturerlebnis nach seinem Geschmack: vom naturverbundenen **Wiesengänger** über den abenteuerlustigen **Wasserläufer** bis hin zum sportlichen **Himmelsstürmer**.

Letztere Route bietet ambitionierten Bergwanderern auf 24 Etappen Abgeschlossenheit und Natur pur. Von Halblech bis nach Pfronten wandert man vorbei an Schlössern, Burgruinen, versteckten Bergseen und romantischen Schluchten und erobert schroffe Gipfelwelten mit grandiosen Alpenpanoramen. Unterwegs laden 18 sehenswerte Ortschaften und fünf Hütten zum Verschnaufen ein. www.allgaeu.de

Bizarre Felsen und schaurige Höhlen

Von Wanderermassen ist auf dem **Kaitersberg** im Bayerischen Wald weit und breit nichts zu sehen. Auf dem 1133 Meter hohen Bergkamm trifft man nur vereinzelt auf Ausflügler.

Eine fünfstündige Tour auf den Kaitersberg startet am Parkplatz Ludwigstraße in **Bad Kötzing**. Auf uralten Pfaden führt der Weg über Reitenberg durch duftende Wälder und vorbei an bizarren Felsen zum 999 Meter hohen **Kreuzfelsen** mit fantastischen Rundblicken bis in den Böhmerwald.

Einen Abstecher wert ist die Kammwanderung zur Kötztlinger Hütte. Beim Abstieg gelangt man zur schaurigen Höhle, in der sich im 19. Jahrhundert der legendäre **Räuber Heigl** vor der Obrigkeit versteckte. Über den aussichtsreichen **Plattenstein** geht es zurück nach Bad Kötzing. <https://bad-koetzing.de>

Natur-Momente aktiv genießen

Beim Wandern, Radeln oder Rudern die Bewegung genießen, eins mit der Natur sein und ganz nebenbei lauschige Eckchen, historische Spuren und verborgene Naturschätze entdecken – was will man mehr!



Im Kanu bis nach Regensburg

Abseits ausgetretener Wanderpfade erlebt man den größten Fluss des Bayerischen Waldes vom Wasser aus von einer völlig neuen Perspektive. Auf 107 Kilometern vom **►Blaibacher See** bei Bad Kötzting bis nach Regensburg lässt sich der **►Regen** in fünf Tagesetappen auf einer Bootswanderung erobern. Beim ruhigen Paddeln ziehen liebliche Landschaften, das historische Marienmünster in Chammünster, die Annakapelle in Roding und das barocke **►Landschloss Remspau** vorüber. Boote leihen und Touren buchen kann man z. B. in Blaibach. www.bayerischer-wald.org/bootswandern

Kletterabenteuer in der Fränkischen Alb

Gemütlicher Waldspaziergang oder Klettern in luftigen Höhen? Auf dem **►Norissteig** in der Fränkischen Alb muss man sich nicht entscheiden! Vom Parkplatz in Fischbrunn geht es auf dem sechs Kilometer langen Rundweg über **►drahtseilgesicherte Kletterpassagen** wie das schmale Felsband am steilen Brettl und den Sprungstein, den Waghalsige mit einem Sprung überwinden.





Die Natur erkunden abseits ausgetretener Pfade: Versteinerungen im Donau-Ries (oben) und Wasserwandern auf dem Regen (links).

Danach klettert man den 20 Meter tiefen **➤ Franke-Kamin** hinab und hangelt sich die Mittelbergwand 50 Meter hinauf. Am Gipfelkreuz bietet sich eine spektakuläre Aussicht ins Hirschbachtal. Alle Kletterabschnitte lassen sich auch auf dem Waldweg umgehen. Andernfalls ans Klettersteigset denken! www.hirschbachtal.de

Radeln auf vergessenen Bahnspure

Bis in die 1970er-Jahre beförderte das **➤ Sachsenrieder Bähnle** Ausflügler und Industriegüter zwischen dem schwäbischen Kaufbeuren und dem oberbayerischen Schongau. Inzwischen geht es dort, wo einst Güterwaggons mit Holz und Kohle durch die Landschaft ratterten, beschaulicher zu: Ein 35 Kilometer langer **➤ Themenradweg** von Schongau durch den Sachsenrieder Forst nach Kaufbeuren erweckt die Geschichte mit 24 Erlebnisstationen und Relikten wie alten Eisenbahnbrücken und Signalanlagen zu neuem Leben. Auf der Strecke und an den Rastplätzen warten herrliche Alpenblicke auf die Radler. www.pfaffen-winkel.de

Fossiliensuche im Donau-Ries

Vor rund 15 Millionen Jahren hinterließ hier ein gewaltiger Asteroideneinschlag einen 25 Kilometer großen Krater. Spuren kann man auf dem Wander- und Radwegenetz sowie den Lehrpfaden der **➤ Erlebnis-Geotope im Geopark Ries** entdecken. So verbergen sich inmitten der Schönheit von Trockenrasen und Wacholderheide Fossilien aus der Zeit, als hier noch ein See war.

Mit etwas Glück lassen sich z. B. im **➤ Geotop Kalvarienberg** in Donauwörth typische **➤ Ries-Belemniten** entdecken – fossile Skelettreste kleiner Tintenfischverwandter. www.geopark-ries.de; www.ferienland-donau-ries.de

Spaß und Erholung am Wasser

Was könnte entspannter sein als ein Tag am Wasser! Und viele Badeseen sowie lauschige Wander- und Radwege an Flüssen und Gebirgsbächen für das perfekte Wasservergnügen finden sich auch fernab der Massen.



Erlebnistour an der Iller

147 Kilometer schlängelt sich die Iller von Oberstdorf nach Ulm. Zwischen den großen Touristenorten passiert sie das kleine Kneippheilbad **▶ Bad Grönenbach** im Unterallgäu. Auf einer Wanderung

zum **▶ Iller-Erlebnissteg** lässt sich der Fluss von seiner schönsten Seite erleben.

Vom Waldparkplatz westlich des Ortskerns führt ein rund zehn Kilometer langer Rundweg durch den Grönenbacher Wald zum Aussichtspunkt Rotkreuz, wo sich ein fantastischer Blick auf die Iller-Schleife bietet. Durch den Wald geht es zum Fluss hinab und über eine 80 Meter lange **▶ Hängebrücke** zum 23 Meter hohen **▶ Aussichtsturm** mit spektakulären Blicken auf die Illersteilwand. Am Ufer kann man sich in einem Kneipptrittbecken erfrischen, danach

geht es am Hohen Schloss vorbei zurück. www.allgaeualpen.com/2017/06/wo-die-iller-zum-erlebnis-wird



Naturjuwel abseits des Chiemsees

Nur wenige Kilometer vom Chiemsee entfernt ist die **▶ Eggstätt-Hemhofer Seenplatte** noch vom großen Massentourismus verschont. Auf 1000 Hektar Fläche verteilen sich 17 Einzelseen, die in der letzten Eiszeit geformt wurden.

Beim Radfahren und Wandern auf dem 28 Kilometer umfassenden Wegenetz kann man mit etwas Glück seltene Orchideen, Seerosenfelder, viele Vogelarten, Eidechsen, Falter und Libellen entdecken. An ausgewiesenen Badestellen, z. B. am Freibad am **▶ Hartsee** oder im Strandbad am **▶ Pelhamer See** darf sogar gebadet werden – nahezu unberührte Natur und traumhafte Seeblicke inklusive. www.chiemsee-alpenland.de



Oben: Eggstätt-Hemhofer Seenplatte, eine der wertvollsten Naturlandschaften Bayerns. Links: Aussichtsturm und Hängebrücke an der Iller.

Action und Abenteuer in der Starzlachklamm

Ein Naturerlebnis für die ganze Familie bietet die **▶ Starzlachklamm** bei Sonthofen, wo der Gebirgsbach Starzlach im Laufe von Jahrmillionen eine tiefe Schlucht geformt hat.

Heute führen **▶ zwei Rundwanderwege** in etwa zwei Stunden vom Wanderparkplatz im Ortsteil Winkel durch die einen Kilometer lange Klamm. Über Felsabsätze und durch Strudeltöpfe stürzt das Wasser tosend in die Tiefe, erzeugt schäumende Strudel und sprudelt in Felslöchern.

Ein Geheimtipp vor allem für Kinder ist ein **▶ Bad in der Gump**e am Wasserfall unweit des Eingangs, die im Sommer eine willkommene Erfrischung bietet. Wer es noch etwas abenteuerlicher mag, powert sich mit Springen, Rutschen und Abseilen beim **▶ Canyoning** in der Klamm aus. www.starzlachklamm.de

Strandfeeling in Erding

Dass man nicht unbedingt in die Ferne reisen muss, um einen entspannten Urlaubstag am Wasser zu erleben, beweist die oberbayerische Herzogstadt Erding: Im **▶ Naherholungsgebiet am Kronthaler Weiher**, einem 22 Hektar großen Badesee am Stadtrand, sorgen schattige Liegeflächen, Sand- und Kiesstrand und viel umgebendes Grün für Urlaubsfeeling.

Auf der Hängebrücke, die vom Ufer zur Insel im See führt, können sich die Kleinsten wie Abenteurer fühlen, während die Erwachsenen auf den modernen Betonbänken der Insel die Sonne genießen. Am Seeufer laden **▶ Spielplätze** und **▶ Freizeitanlagen** wie Minigolf, Trampolin oder Beachvolleyball zum Toben ein. Von hier aus lässt sich auch das **▶ Erdinger Moos** auf ausgeschilderten Wegen erkunden. www.landkreis-erding.de/freizeit-tourismus

Kirchen, Klöster, Kleinode

Altehrwürdige Sakralbauten und Burganlagen vermitteln ein Gefühl der Ruhe, Beständigkeit und Abgeschiedenheit von der Hektik des Alltags. Mit ihrer erhabenen Architektur sind sie ein lebendiges Stück Geschichte.



Barockes Schmuckstück im Allgäu

Nordwestlich von Kaufbeuren erhebt sich inmitten von Wald und Wiesen die prächtige Barockanlage des ehemaligen **► Benediktinerklosters Irsee**. Gegründet Ende des 12. Jahrhunderts, wurde das Kloster im Jahr 1802 säkularisiert und beherbergt seit 1984 ein Tagungs- und Bildungszentrum. Sehenswert ist die einstige Klosterkirche mit der originellen Schiffskanzel (um 1725), die an das Fischerboot des Apostels Petrus erinnert.

Gleich nebenan lockt der **► Klosterbraugasthof** mit bayerischer Küche und Gästezimmern in historischem Ambiente. Wer das mild-würzige **► Irseer Klosterbier** nicht nur kosten möchte, erfährt im **► Brauereimuseum** und bei Führungen in der Klosterbrauerei mehr über den Brauprozess.

In der Umgebung kann das historische **► Dorf Irsee** auf einem etwa einstündigen Rundweg mit Infotafeln erkundet werden, aber auch der Badeplatz am nahen **► Oggenrieder Weiher** ist einen Besuch wert, ebenso wie viele Rad- und Wanderwege.

www.kloster-irsee.de





Klöster zählen zu den landschaftlichen und kulturellen Highlights in Bayern: Kloster Irsee (links) und ehemaliges Kloster Höglwörth (oben).

Mittelalter in der Rhön

Mit einer Grundfläche von 75 x 75 Metern ist die pittoreske **►Kirchenburg** im unterfränkischen Ostheim vor der Rhön die größte und besterhaltene Deutschlands. 1410 erstmals urkundlich erwähnt, wurde sie zum Schutz der Bevölkerung bei kriegerischen Auseinandersetzungen erbaut. Mit ihrer doppelten Ringmauer, fünf Türmen, sechs Bastionen sowie 72 Fachwerkspeicherhäusern und 66 Gewölbekellern ist sie ein imposanter Anblick.

Den Mittelpunkt der Kirchenburg bildet die mächtige **►Renaissancekirche St. Michael** mit eindrucksvollem Deckengemälde und steinernem Opferstock von 1619. Noch weiter ins Mittelalter eintauchen kann man im **►Kirchenburgenmuseum** im Steineren Gaden im Inneren der Kirchenburg.

www.ostheimrhoen.de/kultur/kirchenburg;

www.lebendige-kirchenburg.de

Die verlassene Abtei im Höglwörther See

In der kleinen Gemeinde Anger, nördlich von Bad Reichenhall, spiegelt sich malerisch auf einer Halbinsel das einstige **►Kloster Höglwörth** im gleichnamigen See. 1125 gegründet und 1817 aufgelöst, erwarb es 1821 die Brauerfamilie Wieneringer. Zwar ist es seither in Familienbesitz, doch die zwiebelturmgekrönte **►Rokoko-Kirche** mit sehenswerten Deckenfresken, Altarbildern und Stuckdekor ist dennoch zu besichtigen.

Und nach einem ausgiebigen **►Spaziergang** rund um den See oder nach einem Bad darin lädt der schattige Biergarten des **►Klosterwirts** zu einem süffigen Bier aus der Privatbrauerei mit herrlichem See- und Klosterblick ein.

www.berchtesgaden.de/kloster-hoeglwoerth

Besondere Kunst-Erlebnisse

Durch die Schönheit seiner Natur hat Bayern seit jeher viele Künstler inspiriert. Abseits des Mainstreams großstädtischer Kunsttempel regen museale Kleinode dazu an, in das Leben der Maler und ihr Werk einzutauchen.



Auf den Spuren der Künstlerkolonie Dachau

Dass Dachau, nordwestlich von München, einst eine der bedeutendsten Künstlerkolonien Europas war, wird oft übersehen. Dabei kamen um 1900 **Freilichtmaler aus ganz Deutschland und Europa**, um die Lichtverhältnisse im Dachauer Moos und das Landleben einzufangen. Zu ihnen gehörten u. a. Adolf Hölzel, Ludwig Dill, Arthur Langhammer und Carl Spitzweg.



Einige blieben und ließen sich in Atelierhäusern und Künstlervillen nieder. Auf dem zweistündigen **Künstlerrundweg**, der am Rathaus beginnt, kann man heute an 18 Stationen mit Gemäldestelen berühmte Motive der Künstlerkolonie aus der Malerperspektive

entdecken. Rund 200 Werke lassen sich auch in der **Gemäldegalerie Dachau** bewundern. www.dachau.de/kultur/kunst/kuenstlerstadt.html

Zeitgenössische Kunst in Ottobeuren

Wer sich für zeitgenössische Kunst interessiert, findet in Ottobeuren im Unterallgäu das **Museum für zeitgenössische Kunst – Diether Kunerth**. Ausgebildet in München, kreierte der heimische Maler, Grafiker, Bildhauer und Fotograf Diether Kunerth in der Barockstadt, losgelöst von der Großstadtheftik, künstlerische Werke, die einem ganz eigenen Stil entspringen. So etwa die von ihm entwickelte Technik des Land-Light-Painting, eine Synthese aus Landschaftsfotografie und Malerei. Ein Großteil seines vielseitigen Schaffens sowie Werke anderer Künstler werden in wechselnden Ausstellungen gezeigt. www.mzk-diku.de/de

Oben: Gemäldestele auf dem Künstlerrundweg in Dachau.

Erleben Sie Oberbayerns unentdeckte Schätze ganz nachhaltig und genussreich auf der **Hopfen-Schleife** der **Wasser-Radwege**.

Zwischen München und Ingolstadt birgt die Hallertau das Geheimnis des bayerischen Bieres. Kleine Brauereien und Biergärten, kühle Badeseen und historische Orte säumen den Radweg. Egal ob als Tages- oder Mehrtages-tour. Dank Bahnanbindung sind individuelle Etappeneinteilungen möglich,

oberbayern.de/wasserradlwege



Psst, noch mehr Geheimtipps finden Sie im Ausflugsticker.

oberbayern.de/ausflugsticker



OBERBAYERN
Echt Bayern



Auf geht's auf Entdeckungsreise

Unsere ADAC Urlaubssengel in unseren 18 südbayerischen ADAC-Regionen präsentieren Ihnen die besten Reise- und Freizeittipps für Sie. Sie zeigen Ihnen „versteckte Orte“ weltweit. Damit hat die lästige Suche im Dschungel der Reiseangebote und unserer Beratung rund um Ihren Ausflug, Ihre Reise und Ihre

Geht die Fahrt doch einmal weit! **Vignetten** fürs Ausland nicht vergessen! Aber welche ist die Richtige? Wir oder der ADAC-Vignettenfinder helfen! So wird die Suche ein Kinderspiel (adac-shop.de/vignetten/vignetten-finder).



Das Leben bedeutet Freiheit, Mobilität, Flexibilität. Mit der **ADAC-Mitgliedschaft** sind Sie immer im besten Gefühl unterwegs zu versteckten Orten weltweit (adac.de/mitgliedschaft).

Individuelle Tipps für Ausflüge, jede Menge Highlights, Wetterinfos, Speicherung von Aktivitäten oder Orten, die man besuchen möchte – Das ist unsere **ADAC Trips App**. Jetzt downloaden und noch mehr versteckte Orte entdecken! (adac.de/services/apps/trips/).



Sakrisch... unserer... Beispiel... Tag Tick... Regioba... Umwelt... Geldbeu... Mitglied... ern.de/v

Einfach mal was Neues ausprobieren! Und das nicht nur bei Touren an versteckte Orte. Wie wäre es mit einem **ADAC Fahrsicherheitstraining**? Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr und jede Menge Spaß (sicherheitstraining.net).



reise!

ADAC Geschäftsstellen & Reisebüros haben die
„besten Reise-Schätze“ dahome, in Europa und
angebote ein Ende. Lassen Sie sich von uns
Mobilität überraschen!

Freiheit,
und natürlich Si-
ADAC Mitglied-
immer mit einem
erwegs – auch an
überall auf der
glied).



ADAC Shop: In unseren ADAC
Geschäftsstellen & Reisebüros
finden Sie alles für entspannte
Ausflüge und Reisen: Badeschuhe,
Kühlboxen, Mückenschutz
uvm. Na? Überrascht?



g'spart mit
Vorteilswelt! Zum
mit dem Guten
et der Bayerischen
hn. Schont die
und auch den
tel jedes ADAC
s (adac-suedbay-
vorteile).



Reiseführer und Straßen-
karten fürs In- und Aus-
land – kein Problem! ADAC
Mitglieder erhalten im Tourset
sogar kostenlos Reisekarten,
Urlaubsführer für Regionen
und Städte sowie Strecken-
empfehlungen (adac.de/
reise-freizeit/reiseplanung/
tourset/).



Ja da schau' her! In unserem **ADAC
Prüfzentrum München** nehmen
unsere Experten Bremsen, Stoß-
dämpfer, Licht und Batterie genau
unter die Lupe. Donnerstags für
Mitglieder sogar kostenfrei (adac-
pruefzentrum-muenchen.de).



☎ **089 – 5195185** (Mo.-Fr. 9-18 Uhr)

@ reisebuero@sby.adac.de

🌐 adac-suedbayern.de

Besondere Städte mit historischem Flair

Fachwerk, verwinkelte Gassen und mittelalterliche Stadtmauern – in historischen Altstädten von der Altmühl bis an den Inn und vom Main bis ins Allgäu lässt es sich wunderbar ohne Trübel im Charme alter Zeiten schwelgen.



Italienisches Ambiente am Inn

Wegen seiner stimmungsvollen Flusslage und seiner schmucken Fassaden wird Wasserburg oft als **► Perle am Inn** bezeichnet. Den mittelalterlichen Ortskern verbindet nur eine schmale Landzunge mit der Stadt. Einen ersten Eindruck von Stadt und Innschleife hat man vom 70 Meter hohen Steilufer gegenüber.

Über die Innbrücke und das zinnenbekrönte Brucktor mit seinem großformatigen Wandgemälde von 1568 gelangt man in die Altstadt. Hier locken **► zahlreiche Sehenswürdigkeiten** wie Altes und Neues Mauthaus, Herzogliches Schloss, Rathaus, Frauenkirche und das im Rokokostil erbaute **► Kernhaus** mit seiner spätbarocken Stuckfassade zu einem Rundgang. www.wasserburg.de

Geschichte spüren

Malerisch von der Altmühl umflossen und umgeben von sanften Hügeln, lassen sich in **► Pappenheim** über 1200 Jahre Stadtgeschichte erleben. Unterhalb der mächtigen staufischen Burg wirkt die historische Altstadt mit ihren stillen Ecken und Gassen wie





Historische Altstädte wie in Miltenberg (oben) und Memmingen (links) vermitteln ein lebendiges Bild vom kulturellen Erbe Bayerns.

eine **► Insel der Ruhe**. Die karolingische **► Galluskirche**, die einstige Klosterkirche von 1493, Altes und Neues Schloss und viele herrlich erhaltene Bürgerhäuser gehören zu ihren Highlights.

<https://pappenheim.de>

Mittelalterstadt im Allgäu

In **► Memmingen** werden historische Traditionen gelebt, unter anderem beim alljährlichen Kinderfest, das über 400 Jahre zurückreicht, und beim Wallenstein-Sommer. Auch das mittelalterliche Stadtbild mit Stadtmauer und prachtvollen **► Zunft- und Patrizierhäusern** gibt Zeugnis über die Vergangenheit des Ortes.

Viel Wissenswertes über die Historie erzählen die **► Museen im Antonierhaus**, das Stadtmuseum und das Heimatmuseum. Ehrwürdige Kirchen wie die **► Frauenkirche** mit ihren Fresken aus der Anfangszeit der Memminger Schule (15. Jahrhundert) und die Kirche St. Martin, eine der ältesten Kirchen in Oberschwaben, mit ihrem 500 Jahre alten Chorgestühl sind wahre Schätze für Kulturliebhaber. www.memmingen.de/tourismus

Miltenberg – einfach zum Wohlfühlen

Inmitten der Hügel von Spessart und Odenwald liegt **► Miltenberg am Main**. Mit ihren alten Fachwerkbauten, Toren und versteckten Winkeln erscheint die Altstadt wie aus einer anderen Zeit. Zu den Sehenswürdigkeiten zählen das mittelalterliche Alte Rathaus, das Renaissance-Gasthaus »Zum Riesen« (1590), der Marktbrunnen von 1583 und die schicke **► Fachwerkzeile »Schnatterloch«**. Übertagt wird der Marktplatz von der altherwürdigen **► Mildenburg**. Vom 27 Meter hohen Bergfried genießt man einen grandiosen Blick über das Maintal. www.miltenberg.de

Hier spielt die Musik

Klangfülle und Beschaulichkeit müssen sich nicht ausschließen. Diese malerischen Orte verbinden Handwerk und Kunst zu einer lebendigen Instrumentenbau- und Ortsgeschichte, die nicht nur Musikliebhaber begeistert.



Auf den Spuren des Mittenwalder Geigenbaus

Eingerahmt von Karwendel- und Wettersteingebirge, ist der malerische Luftkurort Mittenwald vielen ein Begriff. Doch den historischen Marktort prägt neben traumhaften Alpenblicken und **farbenprächtigen Lüftlmalereien** auch eine jahrhundertlange **Tradition im Geigenbau**.

Als ihr historischer Begründer gilt **Matthias Klotz**, der hier in den 1680er-Jahren eine erste Werkstatt eröffnete. Ihm zu Ehren ziert ein Denkmal den Platz vor der pittoresken **Pfarrkirche St. Peter und Paul** (1734–1749).

Wer mehr über die Bedeutung des Zupf- und Streichinstrumentenbaus in Mittenwald erfahren möchte, begibt sich ins **Geigenbaumuseum** in der Ballenhausgasse 3. Eine umfangreiche Sammlung kunstvoll gearbeiteter historischer Instrumente, Filme, Hör- und Riechproben sowie eine **Schauwerkstatt**, in der Besucher ortsansässigen Geigenbauern regel-

mäßig bei der Arbeit zusehen dürfen, machen den Besuch zu einem besonderen Erlebnis. www.geigenbaumuseum-mittenwald.de; www.alpenwelt-karwendel.de/urlaub-mittenwald



Orgelgenuss in Ostheim und Valley

Idyllisch im Streutal gelegen, ist das verträumte **Fachwerkstädtchen Ostheim** wegen seines mittelalterlichen Stadtkerns auch als »Rothenburg an der Streu« bekannt. Musikalischen Genüssen gewidmet ist das **Renaissanceschloss Hanstein** mit seinem einzigartigen **Orgelbaumuseum**. Rund 700 Exponate, darunter wertvolle historische Orgeln, sowie Hör- und Mitmachstationen beleuchten die über 400-jährige Orgelbautradition des Luftkur-



Oben: Orgelzentrum im Alten Schloss Valley. Links: Traditionelles Hinweisschild auf das Geigenbaumuseum in Mittenwald.

orts. Ein **►Klangweg** durch die ruhigen, verwinkelten Altstadtgassen macht Orgeltechnik und -geschichte an drei Stationen hör- und erlebbar. Wer sich danach noch die Füße vertreten möchte, erklimmt den Burgberg nördlich der Stadt, auf dem die **►Burg- ruine Lichtenburg** mit fantastischen Rhönblicken lockt.

www.orgelbaumuseum.de; www.ostheimrhoen.de

Auch das **►Alte Schloss in Valley** über dem Mangfalltal in Oberbayern steht ganz im Zeichen dieser faszinierenden Wunderwerke der Musiktechnik. Im **►Kultur- und Orgelzentrum Lampl** sind rund 60 historische Barock- und Romantikorgeln zu bewundern, die hier restauriert und präsentiert werden. Nachdem in den Ausstellungsräumen die Funktion der Orgeln bestaunt werden kann, lässt sich der Tag im Biergarten des **►Bräustüberls Valley** nebenan gemütlich beschließen. **www.lampl-orgelzentrum.com**

Füssen, die Wiege des Lautenbaus

Füssen am südlichen Ende der **►Romantischen Straße** ist mehr als nur einen Zwischenstopp auf dem Weg zum nahen Königsschloss Neuschwanstein wert. Schon allein wegen der Barockanlage des einstigen **►Benediktinerklosters St. Mang**. Deren Südtrakt beherbergt das Museum der Stadt Füssen, wo eine umfangreiche **►Sammlung historischer Lauten und Geigen** das bis heute bestehende Traditions Handwerk illustriert.

1562 wurde in Füssen die **►erste Lautenmacherzunft Europas** gegründet. Daran erinnert noch heute die Figur auf dem **►Lautenmacherbrunnen** am Brotmarkt. Mittelalterliche Altstadtgassen mit schmucken Bürgerhäusern und das gotische **►Hohe Schloss mit Gemäldesammlung** und eindrucksvollen Illusionsmalereien sind weitere Highlights. **www.fuessen.de**

Traditionen, Museen und Brauchtum

Ob in Schwaben, Oberbayern oder im Bayerischem Wald – überall stößt man auf traditionsreiche bayerische Geschichte. Viele Museen und historische Gebäude abseits des Touristenstroms entführen in unsere Vergangenheit.



Keltengold und Römerschiffe in Manching

Manching, südlich von Ingolstadt, zählt vielleicht nicht zu den bekanntesten Orten Oberbayerns. Zur Zeit der Kelten war die Siedlung jedoch eine der bedeutendsten in ganz Mitteleuropa. Archäologische Ausgrabungen förderten hier spektakuläre Funde wie einen umfangreichen **► Goldschatz** zutage.

Und auch die Römer hinterließen hier eindrucksvolle Schätze. So wurden 1986 zwei **► römische Militärschiffe** entdeckt. Zusammen mit weiteren Funden sind sie im **► Kelten-Römer-Museum** ausgestellt. In der Nähe spaziert man auf dem zehn Kilometer langen **► archäologischen Lehrpfad** am alten Keltenwall entlang durch die keltisch-römische Vergangenheit. www.museum-manching.de

Reise ins historische Traunstein

Das in einem Bürgerhaus von 1572 untergebrachte **► Heimatmuseum** in Traunstein bietet auf 750 Quadratmeter Fläche spannende Einblicke in die bäuerliche und bürgerliche Kultur des Chiemgau. Anhand nachgestellter Wohnräume taucht man in das damalige





Eintauchen in die faszinierende Welt der Geschichte: Katzbrui-Mühle bei Mindelheim (oben) und Schwerttanz in Traunstein (links).

Leben ein, entdeckt altes Handwerk und erfährt vieles über die bedeutende **► Saline Traunstein**, die von 1619 bis 1912 Sole aus Bad Reichenhall zu Salz verarbeitete. Von alten Zeiten träumen lässt es sich auch nach dem Museumsbesuch bei einem Spaziergang durch die historische Altstadt. www.heimathaus-traunstein.de

Auszeit vom 21. Jahrhundert im Bayerwald

Nahe der tschechischen Grenze verbirgt sich im Nationalpark Bayerischer Wald das 500-Einwohner-Örtchen Finsterau mit dem **► Niederbayerischen Freilichtmuseum**. Historisch genau eingerichtete Bauernhäuser machen hier das Leben und Arbeiten vergangener Jahrhunderte lebendig. Besonders eindrucksvoll ist es, wenn bei den **► Vorfürungen** das Hämmern der Schmiede ertönt oder im Holzbackofen frisches Brot duftet. Heimelig geht es auch im **► Museumswirtshaus** zu und im 1879 erbauten Tanzerhof kann man sogar übernachten! Gleich vor der Haustür starten außerdem Wanderwege in den Böhmerwald und auf die Berge des Nationalparks. www.freilichtmuseum.de

Klappernde Mühle am Katzenbruier Bach

Südlich von Mindelheim liegt die **► Katzbrui-Mühle** abgeschieden in einem Waldstück. Einst trieb ein Bach die Getreidemühle aus dem 17. Jahrhundert an. Und selbst heute noch ist sie als einzige ihrer Art im bayerischen Alpenvorland voll funktionsfähig und kann besichtigt werden. In der ehemaligen Müllerstube lädt eine **► urige Gaststätte** mit lauschigem Biergarten zum Verweilen bei schwäbischen Spezialitäten und Mühlenbier ein. Und das wald- und wiesenreiche Umland lässt sich auf gemütlichen Rad- und Wandertouren erkunden. www.katzbrui-muehle.de

Burgen, Schlösser und Ruinen

Es muss nicht immer Neuschwanstein sein! Auch fernab der bekannten Königsschlösser bieten herrschaftliche Gebäude ein Bild der Sehnsucht und Romantik und versprühen den Charme der Vergangenheit.



Mehr als nur eine Burg

Auf einem schmalen Bergrücken thront die Burg der Herzogstadt **► Burghausen** über der Salzach, dem Grenzfluss zu Österreich. Mit einer Länge von 1051 Metern ist sie die längste weltweit. Besonders entspannt lassen sich Burg und Altstadt auf einer **► Plättenfahrt** (traditionelle Salzkähne) in Augenschein nehmen. Noch beschaulicher geht es abseits der Burg zu: Zahlreiche Rad- und Wanderwege verlaufen längs der Salzach in Österreich und Bayern. Im Sommer locken idyllische Seen wie der **► Wöhrsee** zum Baden. Sehenswert ist auch **► Kloster Raitenhaslach** südlich von Burghausen, eine ehemalige Zisterzienser-Abtei mit prachtvoller Klosterkirche. www.visit-burghausen.com



Zu Besuch bei den Fuggern

Schon 1237 thronte auf der Hochfläche oberhalb des schwäbischen Marktes **► Babenhausen** eine Burg. 1538 erwarb sie der zum Reichsgrafen erhobene Augsburger Kaufmann und Bankier **► Anton Fugger** und ließ sie ab 1541 zum Schloss umbauen. Bis heute beherrscht die mit Giebeln und Türmen geschmückte Westfront den Blick auf den Ort.

Das **► Fuggermuseum** im Schloss erzählt mit Exponaten und Ahnengalerie die über 500-jährige Geschichte der Fugger-Dynastie. Sehenswert sind auch der weitläufige **► Schlosspark** und die in den Schlosskomplex integrierte barocke **► Kirche St. Andreas**.

Nördlich der Anlage liegt der Friedhof mit der kleinen **► Kapelle St. Maria**, die wegen ihres Totentanz-Bilderzyklus von 1722 als besonderes Kleinod gilt. Auch die imposante **► Fuggergruft** auf dem Friedhof ist einen Blick wert. www.babenhausen-schwaben.de



Oben: Gewaltige Burganlage am Inn, die Region um Burghausen lockt mit vielen Entdeckungen. Links: Fuggerschloss in Babenhausen.

Romantische Burgblicke in Betzenstein

Die kleine fränkische Stadt **▶ Betzenstein**, landschaftlich reizvoll am südöstlichen Rand der Fränkischen Schweiz gelegen, wurde 1187 erstmals urkundlich erwähnt. Um diese Zeit entstand hier vermutlich auch die erste Burganlage. Bereits im Mittelalter bestand sie als Doppelanlage aus Nord- und Südburg. Bis heute befindet sich die hochmittelalterliche **▶ Doppelburg** in Privatbesitz.

Einen märchenhaften Blick auf die Burgen hat man vom Aussichtsturm auf dem 530 Meter hohen **▶ Schmidberg**. Von hier überblickt man auch die malerische Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern sowie die Reste der Stadtmauer mit Türmen und Toren.

In unmittelbarer Nähe finden Naturliebhaber beeindruckende Felsformationen wie die Klauskirchenhöhle, das Hexentor und den Großen Wasserstein. Vom Marktplatz in Betzenstein aus führt ein vier Kilometer langer, markierter Rundweg an den **▶ drei Naturdenkmälern** vorbei. www.betzenstein.de

Der Teufel am Natternberg

Eingebettet in die Donauebene birgt der **▶ Natternberg** südlich von Deggendorf ein Geheimnis: Der Sage nach ist der isoliert aus der Umgebung ragende Berg entstanden, als der Teufel mit einem großen Felsbrocken die Donau aufstauen wollte, um Deggendorf zu überschwemmen. Gestört durch das Glockenläuten vom nahen **▶ Kloster Metten**, ließ er den Fels jedoch noch vor der Donau fallen. Heute lockt die himmlische Aussicht über das Donautal Wanderer und Radler auf den Berg. Ein Übriges tut die lang gestreckte mittelalterliche **▶ Burgruine** mit ihrem stolzen Hauptturm und Ringmauerresten, die sich versteckt auf dem sagemumwobenen Hügel erhebt. www.landkreis-deggendorf.de

Verwunschene Garten- und Parklandschaften

Gärten sind mehr als nur grüne Ruheoasen: Sie vermitteln Geschichte, geben Kunst und Kultur einen Raum und erfreuen Besucher mit wohltuenden Düften. Kurz: Sie sind ein Genuss für Körper und Seele.



Die gläsernen Gärten von Frauenau

Mitten im Bayerischen Wald liegt Frauenau, das auf eine über 600-jährige **Glasmachertradition** zurückblickt. Zwei Glashütten und ein Glasmuseum geben einen Einblick in die Kunst der Glasherstellung. In ihrer Umgebung kann man 31 Glaskunstwerke in einem acht Hektar großen **Skulpturenpark** bewundern.

Die filigranen Kunstwerke wurden von renommierten Glaskünstlern gestaltet und lassen sich auf einem drei Kilometer langen Spazierweg mit 30 Audiostationen bestaunen. Bäume, Fische, Figuren und abstrakte Formen bieten je nach Wetter und Jahreszeit immer neue Anblicke. www.frauenau.de

Dem Garten-Geheimnis auf der Spur

In Mittelfranken, nördlich von Wassertrüdingen, befindet sich die barocke **Schlossanlage Dennenlohe**, die von einem weitläufigen Garten umgeben ist. Ursprünglich als englischer Landschaftspark angelegt, wurde er vom Schlossherrn, Robert Freiherr von Süsskind, seit 1990 stetig umgestaltet und erweitert. Inzwischen





Oben: Glaskunst in den Gläsernen Gärten von Frauenau im Bayerischen Wald. Links: Landschaftspark von Schloss Dennenlohe.

ist das Parkgelände auf 26 Hektar angewachsen und gliedert sich in einen **►Landschafts- und einen Rhododendronpark** – mit ca. 500 Rhododendren- und Azaleensorten der größte Süddeutschlands. Bachläufe, ein fernöstlicher Tempel, Skulpturen, ein Thujen-Irrgarten und vieles mehr hat der »grüne Baron« in seinen »geheimen Garten« integriert. www.dennenlohe.de

Der »verlorene Garten« von Eichstätt

Wie ein verwunschener Ort aus einer anderen Zeit wirkt der **►Bastionsgarten der Willibaldsburg** im oberbayerischen Eichstätt. Und dies nicht von ungefähr: Schließlich folgt die Auswahl der Pflanzen dem unter Fürstbischof Johann Konrad von Gemmingen angelegten **►Hortus Eystettensis** (»Eichstätter Garten«), wie er im gleichnamigen Werk von 1613 dargestellt ist.

Der im Dreißigjährigen Krieg zerstörte Garten wurde 1998 zu neuem Leben erweckt. Seither lockt er Gartenfreunde auf die Schmiedebastion, die die teils exotischen und bedrohten Pflanzen, die Ruhe und die wunderbare Aussicht auf die Stadt genießen.

www.eichstaett.de

Ausflug ins Allgäuer Duftparadies

Mitten im Naturparadies Allgäu in **►Oy-Mittelberg** hat der Naturkosmetikhersteller Primavera einen 4,2 Hektar großen, ganzjährig geöffneten **►Rosen- und Heilkräutergarten** mit rund 25 000 Duftpflanzen errichtet. Entlang der Wege duftet es nach Rosen, Salbei und Lavendel, nach Zedern und Zirbelkiefern. Überall sind Skulpturen und Kunstobjekte zu entdecken. Wer ein Stück dieses sinnlichen Genusses mit nach Hause nehmen möchte, findet dazu im Duftshop Gelegenheit. www.primaveralife.com

Frisch auf den Tisch

Kulinarische Hochgenüsse gibt es nicht nur in Sternerestaurants: Vielerorts in Bayern vermitteln Museen und Lehrpfade Wissenswertes über regionale Produkte und Direkterzeuger verwöhnen mit schmackhaften Leckerbissen.



Zu Besuch beim Müller

Von den einst zahlreichen Mühlen Bayerns sind heute nur noch wenige in Betrieb. Eine Ausnahme ist die **Winkler Mühle** in Gustenfelden bei Schwabach. Bereits 1316 urkundlich erwähnt, stellt die Traditionsmühle eine Vielzahl Mehlsorten her. Auf Führungen erfährt man alles über das Mahlen, die Mühle und die verschiedenen Getreidesorten. Im Anschluss lockt das **Mühlencafé** mit selbst gebackenem Kuchen und der gut sortierte Mühlenladen.

www.winkler-muehle.de



Von hier aus lohnt sich ein kleiner Abstecher zur ca. 30 Fahrtminuten entfernten **Cadolzburg**: Im Burggarten der Anlage lässt sich ein idyllisch angelegter **Schaugarten** mit zahlreichen historischen Getreidearten entdecken.

www.kuechengarten.net

Vergessene alte Gemüsesorten

Alte Gemüsesorten wie Bamberger Hörnla (fränkische Kartoffelsorte) findet man heute kaum noch. Daher widmet sich der **Bamberger Sortengarten** der Erhaltung alter Nutzpflanzensorten. Gut 30 teilweise vom Aussterben bedrohte Arten werden hier kultiviert. Zugänglich ist der Garten über das **Gärtner- und Häckermuseum**, das dem Gemüse- und Weinbau im Bamberger Land gewidmet ist. www.bamberger-sortengarten.de Ähnlich traditionsreich ist der Gemüseanbau in der Gemeinde **Sennfeld** bei Schweinfurt. Seine Geschichte und die regionale Gemüsevielfalt lassen sich ideal auf einem 2,3 Kilometer langen, saisonal wechselnden **Lehrpfad** erkunden und in einer interaktiven Ausstellung im **Gemüsepavillon** erleben.

www.kraeuterkrautundrueben.de



Oben: Spannende Radtour zu kulinarischen Genüssen am Ufer des Chiemsees. Links: Schaugarten auf der Cadolzburg bei Fürth.

Direktvermarkter-Fahrradtour am Chiemsee

Frische, regionale Produkte direkt vom Erzeuger kosten und beim Radeln die Landschaft auf sich wirken lassen können Genießer rund um Prien am Chiemsee auf der knapp 25 Kilometer langen

► Direktvermarkter-Radtour.

Mit dem See und den Alpen im Blick führt die Tour mithilfe von GPS-Daten auf dem Handy zu ► **kulinarischen Geheimplätzen** fernab der bekannten Touristenrouten: Auf dem Weg kann man nestfrische Eier sammeln, frische Milch aus dem Automaten zapfen oder fangfrischen Fisch direkt am See genießen – auf dieser mit Hofläden und Einkehrmöglichkeiten gespickten Route erleben Sie, welche geschmackliche Vielfalt die Region zu bieten hat.

www.tourismus.prien.de

Geheimes Kräuterwissen

Inmitten des Naturparks Fichtelgebirge liegt das ► **Kräuterdorf Nagel**, in dem Besucher die Vielfalt der Kräuter mit allen Sinnen erleben können, z. B. im ► **Duft- und Schmetterlingsgarten** am Nageler See. Und der informative, interaktive ► **Zeit- und Erlebnisgarten** entführt auf eine Zeitreise in die Welt der Kräuter von der Steinzeit bis heute. www.kraeuterdorf-nagel.de

Eine weitere Anlaufstelle für Kräuterenthusiasten bietet das beschauliche ► **Schwebheim** bei Schweinfurt, das zu Recht auch als »Apothekergärtlein« Frankens bezeichnet wird. Davon überzeugen können sich Naturfreunde im ► **Heimat- und Kräutermuseum** im historischen Ortskern sowie auf dem drei Kilometer langen ► **Naturlehrpfad** im Naturschutzgebiet Riedholz, der vorbei an Wildem Hopfen, Wiesenkerbel und Weißdorn informationsreich durch die malerische Landschaft führt. www.frankentourismus.de

Gutes aus dem Kloster

In Klöstern erwartet Besucher mehr als Ruhe und Besinnlichkeit: Kleine Läden, Gärtnereien und Manufakturen begeistern mit handgefertigten Andenken, selbst gezogenen Pflanzen und kulinarischen Köstlichkeiten.



Handgefertigte Unikate aus Scheyern

Im Rahmen einer Führung ist **➤ Kloster Scheyern** mit seiner sehenswerten Basilika und spätbarocker Kreuzkapelle mit der berühmten Kreuzreliquie immer eine Besichtigung wert.

Wer ein Andenken mitnehmen möchte, stattet dem kleinen **➤ Klosterladen** einen Besuch ab. Dort warten zahlreiche in Handarbeit gefertigte Unikate. Ein Highlight sind die **➤ Scheyrer-Kreuzerl**,

die das Heilige Kreuz von Scheyern im Miniaturformat nachbilden. Ebenso begehrt sind Wachswaren, die mit kunstvollen Verzierungen von Hand gestaltet werden, sowie kunsthandwerkliche **➤ Klosterarbeiten**.

Zum Abschluss des Rundgangs lohnt sich noch ein Abstecher zu den Regalen mit den kloster-eigenen Erzeugnissen – Senf, Eiernudeln sowie Bier und Spirituosen versprechen unverfälschte Genussmomente. Und in der **➤ Klosterbrauerei**, der drittältesten Brauerei Deutschlands, wird seit dem Jahr 1119 Bier gebraut.



www.kloster-scheyern.de

Versteckte Pflanzenoase in Metten

Wer einen Besuch im **➤ Benediktinerkloster Metten** in Niederbayern mit seiner spätbarocken Klosterkirche plant, darf sich in der angeschlossenen **➤ Gärtnerei** auf eine versteckte Pflanzenoase freuen: Auf rund 3000 Quadratmetern wachsen hier farbenfrohe Schnittblumen, duftende Kräuter sowie Topf-, Beet- und Balkonpflanzen aller Art. Diese Symphonie aus Farben und Düften gibt es auch zum Mitnehmen: Gemüsejungpflanzen, Topfkräuter, frisch gebundene Blumensträuße und vieles mehr – alles aus umweltfreundlicher Produktion – sind hier käuflich zu erwerben.



Die Klöster in Oberschönenfeld (oben) und Metten (links) stehen für den Reichtum geistlichen Lebens in Bayern und deren Vielfalt.

Und auf der ▶ **Streichelwiese** freuen sich zwei handzahme Ziegen über Kuscheleinheiten von jungen Tierfreunden.

www.kloster-metten.de

Hausgemachtes aus dem Klosterhofladen

Shoppen mal anders: Im Klosterladen der ▶ **Benediktinerabtei Plankstetten** wird auf rund 200 Quadratmetern ein besonders umfangreiches Sortiment geboten. Ansprechend präsentiert, locken frisches Obst und Gemüse, Wurst- und Käsespezialitäten und feine Backwaren vom Laugenbaguette bis zum Kloster-Cookie aus klostereigener oder regionaler Herstellung und alles zu 100 % bio. Hinzu kommen alkoholfreie Getränke, vollmundige Klosterbiere, edle Tropfen aus der ▶ **Klosterbrennerei** und Wein aus dem sehenswerten Gewölbekeller. Sogar ausgewählte Kosmetik- und Haushaltsprodukte gibt es hier! www.kloster-plankstetten.de

Köstliches von den Zisterzienserinnen

In der ▶ **Klosterbäckerei** der Zisterzienserinnenabtei ▶ **Oberschönenfeld** wartet ein kulinarischer Leckerbissen, der bei Genießern aus der Region schon lange als Geheimtipp gilt: das Oberschönenfelder Holzofenbrot, nach alter Klostertradition aus Natursauerteig gebacken.

Beim Schlendern durch den ▶ **Brotladen** gibt es allerdings noch mehr zu entdecken: Zahlreiche Spezialitäten aus eigener Herstellung – wie der eigens für den Verkauf im Klosterladen hergestellte Oberschönenfelder ▶ **Klosterkäse**, ein würziger Weichkäse mit Rotkultur, oder der Kräuterlikör mit Kräutern aus dem Klostergarten – entführen auf eine genussvolle klösterliche Entdeckungsreise. www.abteioberschoenenfeld.de

Das Beste aus bayerischer Milch

Mit frischer Milch bis hin zu würzigen Käsespezialitäten können in Bayern eine Vielzahl an Höfen, Sennereien und Dorfmolkereien aufwarten. Deren wohlschmeckende kulinarische Schätze lohnt es zu entdecken!



Oberbayerische Käseschätze

Frische Heumilch, nachhaltige Landwirtschaft und die Liebe zum Käsehandwerk – damit werden in der **➤ Naturkäserei TegernseerLand** in Kreuth genussvolle Spezialitäten zubereitet. Bei einer Führung durch die **➤ Schaukäserei** (nach Anmeldung) erfährt man Wissenswertes zur Käseherstellung, im **➤ Käseiladen** gibt es die schmackhaften Erzeugnisse für zu Hause. Brotzeiten sowie einfache regionale Gerichte auf Basis der Heumilchspezialitäten lassen sich in der urigen Gaststube mit großem Biergarten genießen. Auch in der **➤ Schaukäserei Ettal** in den Ammergauer Alpen, gleich neben dem berühmten Kloster Ettal, erhält man einen umfassenden Einblick in die Käseherstellung. Ettaler-Mandl-Käse und Klosterkäse kann man im **➤ Schaukäsereiladen** erwerben. www.naturkaeserei.de; www.schaukaeserei-ettal.de

Allgäuer Käse in all seinen Facetten

Das Allgäu ist die Heimat einiger weltbekannter Käsespezialitäten – allen voran Emmentaler und Bergkäse. Den unnachahmlichen





Ob in der Schaukäserei von Kloster Ettal (oben) oder in kleinen Käsereien (links), das Handwerk der Käseherstellung hat eine lange Tradition.

Genuss dieser Klassiker kann man unverfälscht auf einer Wanderung oder Radtour erleben. Etwa auf dem rund 60 Kilometer langen **▶ Emmentaler Radweg**, der in Hopfen am See startet und zahlreiche Sennereien und Käsereien verbindet. So z. B. die **▶ Walder Käskuche** mit Bräustüberl und Hofladen oder die **▶ Sennerei Lehern** in Hopferau mit Schaukäserei und KäseAlp.

Wer lieber zu Fuß unterwegs ist, hat auf dem acht Kilometer langen **▶ Käseweg** ab Ermengerst dazu Gelegenheit. Die Route bietet nicht nur einen herrlichen Blick auf die Allgäuer Alpen, sondern führt geradewegs zur **▶ BIO-Schaukäserei Wiggensbach**, wo man (nach Anfrage) tiefe Einblicke in die traditionelle Käseherstellung erhält und sich bei einer Verkostung für den Rückweg stärken kann. www.allgaeu.de

Die etwas andere Käsevielfalt

Auf dem bio-zertifizierten **▶ Ziegenhof Café Deß** im oberpfälzischen Freystadt leben rund 170 Ziegen nebst Nachwuchs. Hier wird herzhafter Ziegenkäse erzeugt, den man bei einem Besuch auf dem Hof zusammen mit anderen Ziegenprodukten erwerben kann. Das **▶ Ziegenhof-Café** mit Biergarten lädt zum Verweilen ein und nach Voranmeldung werden Hofführungen angeboten, bei denen große und kleine Besucher die Stallungen und Hofbewohner kennenlernen und die Ziegen füttern und streicheln dürfen.

Nach alter Handwerkskunst und in Bio-Qualität hergestellte Ziegenkäsespezialitäten – sowie Kuh- und Schafmilchkäse – gibt es auch im **▶ Anderlbauer Hofladen** in Frasdorf. Bei einer zweistündigen Käsereibesichtigung (nach Anmeldung) erfährt man zudem, wie der Käse entsteht und reift.

www.ziegenhof-dess.de; www.anderlbauer.de

In vino veritas

Die Weinlandschaft in Bayern hat so manchen Geheimtipp zu bieten: Von malerischen Weinhängen über urige Heckenwirtschaften und abwechslungsreiche Weinwanderungen bis hin zu erlesenen Tropfen für Kenner.



Erlebnis: Weinwanderwege in Franken

Genuss für alle Sinne versprechen die Weinwanderwege in Franken, auf denen man viel über Weinanbau und Rebsorten erfahren kann. Eine perfekte Kombination aus Natur und Kultur bietet der **➤ Genusswanderweg »WeinkultTour Zeilitzheim«**: Er verbindet die Weinorte Zeilitzheim, Lindach und Stammheim und führt vorbei am Barockschloss Zeilitzheim – atemberaubende Blicke über das Maintal und Einkehr bei Winzern am Weg inklusive. Von Stamm-

heim lohnt ein Abstecher zur fünf Kilometer entfernten Wallfahrtskirche Maria im Weingarten. Weiter südlich führt die **➤ Weinentdeckerrunde** in Iphofen zu herrlichen Wein-Höhepunkten: Vom Rödelseer Tor geht es am Rebsorten-Lehrpfad hoch zum Geschichtsweinberg und zum Aussichtspunkt terroir f.

Der Weinbau ist auch Thema auf dem **➤ Abt-Degen-Steig**. Der Rundweg verdankt seinen Namen dem in Zeil a. Main gebürtigen Abt Alberich Degen, der sich im 17. Jahrhundert um den Anbau der Silvanerrebe verdient machte.

Die Strecke kann man flexibel von Zeil am Main, Ziegelanger oder Steinbach beginnen und in Varianten von 5 bis 25 Kilometern erwandern. Unterwegs locken urige **➤ Heckenwirtschaften** mit Blick auf das Abt-Degen-Tal sowie Sehenswürdigkeiten wie die **➤ Burgruine Schmachtenberg** und das **➤ Zeiler Kämmele**.

www.fraenkisches-weinland.de; www.hassberge-tourismus.de

Gemütliche Heckenwirtschaften

Frankens Heckenwirtschaften gründen auf einer jahrhundertalten Tradition: Damals boten die Winzer ihre Weine mit bodenständiger Hausmannskost für eine begrenzte Zeit in Scheunen und





Oben: Die Welt des Weins auf eigene Faust erkunden – Wallfahrtskirche Maria im Weingarten. Links: Winzerfest in Iphofen.

Wohnstuben zur Verkostung an. Und auch heute noch bitten die Winzer regelmäßig zu Tisch. So etwa im traditionsreichen **▶ Weingut Freihof** in Sommerach, wo man im Frühjahr und Herbst im heimeligen Innenhof gutseigene Weine und regionale Gerichte genießen kann. www.weingut-freihof.de

Urig ist es in der Häckerstube auf dem **▶ Weingut Otto Körber** in Erlabrunn. In einem 1611 erbauten Fachwerkhaus kann man Herzhaftes wie Häckerplatte und »Blaue Zipfel« sowie fränkischen Silvaner und Bacchus verkosten. www.weingut-koerber.de

Eine moderne Interpretation bietet das **▶ Weingut Rippstein** in Sand am Main: In der hiesigen Heckenstube gibt es von Oktober bis April zum Frankenwein neben Klassikern wie Flammkuchen auch außergewöhnliche Kompositionen wie Carpaccio vom weißen Presssack. www.weingut-rippstein.de

Baierwein in Altbayern an der Donau

Außerhalb der Region kaum bekannt, kann man im **▶ Landweingebiet Regensburg** eines der kleinsten Weinanbaugebiete Deutschlands entdecken. Denn der Weinanbau entlang der Donau hat eine lange Tradition und lässt sich bis in die Römerzeit zurückverfolgen. Mehr über die Geschichte des Baierweins erfahren Besucher im **▶ BaierWeinMuseum** in Bach an der Donau, das in einem historischen Presshaus aus dem 14. Jahrhundert untergebracht ist. Highlights sind die Baumpresse von 1615 und ein **▶ Weinlehrpfad** mit regionalen Weiß- und Rotweinsorten. Anschließend bietet sich eine Einkehr im **▶ Bacherer Landgasthof** oder in der **▶ Weinstube Eibl** an, um den besonderen Tropfen zu verkosten. www.baierwein-museum.de; www.bacherer-landgasthof.de; www.weinstube-eibl.de

Hopfen und Malz

Bayern und Biergenuss sind untrennbar miteinander verbunden. Kein Wunder, dass man hier auch so manch einen Geheimitipp für sich entdecken kann und dabei allerlei Interessantes rund ums Bierbrauen erfährt.



»Ehrenbiertrinker« im Bierparadies Aufseß

Der größten Brauereidichte der Welt kann sich das oberfränkische Aufseß rühmen: In der 1500-Einwohner-Gemeinde kommt eine Brauerei auf 375 Einwohner. Die Brauereien – Reichold, Rothenbach (Aufsesser), Stadter und Kathi-Bräu – verbindet der 14 Kilometer lange **► Brauereienweg**, der von Aufseß über Sachsendorf nach Heckenhof und zurück führt. Wer sich den in den Brauereigaststätten erhältlichen Wanderpass abstempeln lässt, erhält eine Urkunde. Mehr über die Geschichte des Bierbrauens erfährt man bei einer Führung in der Aufsesser Brauerei. www.aufsess.de

Biervielfalt im Amberg-Sulzbacher Land

Alles, was gutes Bier ausmacht, gibt es im Amberg-Sulzbacher Land in Ostbayern. Kennenlernen kann man die Kultur des Gerstensaftes auf Brauereiführungen von **► Schloderer Bräu** in Amberg oder bei **► Bierexpeditionen** mit Brauereitour im **► Brauereigasthof Sperber Bräu** in Sulzbach-Rosenberg. Angeboten werden auch Wanderreisen, auf denen man zwischen Hirschau und Eitzelwang





Regionale Bierkultur, ob in der Bierstadt Amberg (oben) oder im schattigen Biergarten beim Zoiglbier – hier findet jeder seinen Lieblingsort.

die Schlösser, Klöster und Höhlen des Amberg-Sulzbacher Landes erkunden und sich in mehreren Privatbrauereien von der lokalen Braukunst überzeugen kann. www.amberg-sulzbacher-land.de

Brautradition in Altomünster

Der oberbayerische Markt Altomünster ist durch sein altherwürdiges Kloster bekannt. Doch auch zwei alteingesessene Brauereien haben hier ihren Sitz: ▶ **Maier- und Kapplerbräu**. Erstere ging aus der Klosterbrauerei hervor und bietet Biergenuss im denkmalgeschützten Brauereigasthof mit liebevoll restauriertem Braustüberl mit Biergarten Terrasse. Auf das Jahr 1561 geht der in einem Barockgebäude ansässige Brauereigasthof Kapplerbräu zurück. Seine Erzeugnisse lassen sich in der urigen Ludwig-Thoma-Stube oder im ruhigen Innenhof genießen. Und im zugehörigen ▶ **Brauereimuseum** kann man viel über die Braukunst vergangener Zeiten erfahren. www.kapplerbraeu.de; www.maierbraeu.de

Bierstadt Neumarkt

Neumarkt in der Oberpfalz ist die Heimat traditionsreicher Brauereien. Darunter ▶ **Gansbräu** mit seinen drei Brauereigaststätten, ▶ **Glossner-Bräu** inklusive Neumarkter Bräustübl mit Brauereimuseum und der ▶ **Brauerei Gasthof Blomendorf** mit Fachwerkkamin. Die in Bio-Qualität hergestellten Biere vom Neumarkter ▶ **Lammsbräu** kann man z. B. im Berghotel & Restaurant Sammler genießen. Die Brauereien und Gaststätten verbindet der 16 Kilometer lange ▶ **Wanderweg »Neumarkter Bier-Vielfalt«**, der am Bahnhof beginnt und an Sehenswürdigkeiten wie Mariahilf-Kirche und Burgruine Wolfstein vorbeiführt. www.tourismus-neumarkt.de; www.vgn.de/wandern/neumarkter_bier-vielfalt

Schnäpse, Liköre und andere hochprozentige Genüsse

Blutwurz, Enzian und Obstbrände haben in Bayern eine lange Tradition. Von der Rhön über den Bayerischen Wald und die Berchtesgadener Alpen bis an den Bodensee heißen die Brenner ihre Gäste willkommen.



Blutwurz aus der Brennerei Penninger

Die Geschichte der **► Hausbrennerei Penninger** mit Stammsitz in Waldkirchen im Bayerischen Wald geht auf das Jahr 1905 zurück. Zunächst befasste man sich hier mit der Herstellung von Es-

sig, doch schon bald wurde das Sortiment um hochprozentige Spirituosen und Liköre erweitert. Inzwischen sind u. a. auch Gin, Whiskey und Rum im Angebot, der unbestrittene Star ist aber der in traditionelle Keramikflaschen abgefüllte **► Penninger Blutwurz**, ein leuchtend roter Kräuterlikör.

Am Stammsitz laden eine Ausstellung zur Spirituosenherstellung, regelmäßige **► Brennereitouren** und Verkostungen sowie **► Shop und Brasserie** zum Kennenlernen der genussreichen Produkte ein. www.penninger.de



Deutschlands älteste Bergbrennerei

1692 erteilte der Berchtesgadener Fürstpropst der **► Familie Grassl** das Recht, in den abgelegenen Gegenden der Berchtesgadener Alpen Enzianwurzeln auszugraben, Wacholderbeeren zu sammeln und Kräuterschnaps zu brennen.

Auch heute noch werden die Hauptzutaten auf traditionelle Art per Hand geerntet und teils in den Brennstätten der Almen weiterverarbeitet. Ein weiterer Teil der erlesenen Spirituosen entsteht im Hauptbetrieb in Berchtesgaden-Unterau. Bei einer **► Brennereibesichtigung** und im Hüttenmuseum (Mai bis Oktober) erhält man spannende Einblicke in die Kunst der Destillation und kann die 40 Spezialitäten der Brennerei – vom kristallklaren Enzian bis zu würzigen Kräuterlikören – verkosten und im Shop erwerben.

www.enzian-grassl.com



Oben und links: Das traditionelle Handwerk der Brennkunst kann man in den 88 Brennereien der Gemeinde Wartmannsroth hautnah erleben.

Allgäuer Brennern über die Schulter geschaut

Die Gemeinde **Opfenbach**, unweit von Lindau, hat abseits der Besuchermagneten am Bodensee nicht nur eine reizvolle Landschaft, sondern auch hochprozentige Genüsse zu bieten.

So kann man in der **Schaubrennerei Fink** (nach Anmeldung) dem Brennereifachmann über die Schulter schauen und hautnah miterleben, wie die feinen Edelbrände entstehen. Im Anschluss an das etwa einstündige Schaubrennen lassen sich die aromatischen Brände und Liköre in der **Probierstube** kosten und im Shop kann man sich mit vielfältigen Brennereispezialitäten eindecken. www.schaubrennerei-fink.de

Wandern im Brennereiorth Wartmannsroth

Das 2100-Seelen-Örtchen **Wartmannsroth** steht nicht bei jedermann auf dem Besichtigungsplan. Bekannt ist es vor allem unter Wanderern und Freunden edler Brände, die es als Ort mit der höchsten Brennereidichte Bayerns kennen.

Beides verbindet der **Brennerweg**, der auf fünf **Themenrouten** verschiedene Aspekte des Brennerwesens erlebbar macht. Auf den fünf bis zwölf Kilometer langen Rundtouren (Whisky-Schleife, Korn-Brand-Tour, Extratour Wald-Brand, Wildfrüchte-Weg, Streuobst-Route) locken die Brennereien der Gegend (nach Voranmeldung) zur Einkehr.

Ein Beispiel ist die versteckt in der Rhöner Hügellandschaft liegende **Edelbrennerei Bischof**, wo man Brennereiführungen erleben und die handwerklich hergestellten Obstbrände, Whisky, Gin & Co. probieren und kaufen kann. Höhepunkt dieser außergewöhnlichen Hingabe zur Brennkunst ist die erste Destillathek Deutschlands. www.brennerweg.de; www.diebrennerin.de

Freizeit und Reisen kann so schön sein!

Die neue ADAC Kreditkarte.

Rundum sorglos an Land, auf dem Wasser, in der Luft.
Mit dem Paket Platin.

- Attraktiv: 2% Tank-Rabatt weltweit
- Sicher: Inkl. Reiserücktritt- und Auslandskrankenschutz
- Zuverlässig: Karten- und Dokumentenschutz

Beratung in jeder ADAC Geschäftsstelle, adac-suedbayern.de

Bildnachweis:

Abkürzung: BTM = BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH

Cover: Boris-B/Shutterstock.com (o.li.), BTM/Gert Krautbauer (o.re.), romvo/Shutterstock.com (u.li.), Wolfisler/Shutterstock.com (u.re.)

S. 1 ADAC e.V./Steffen Leiprecht, S. 2–3 Majonit/Shutterstock.com, S. 4 BTM/Peter von Felbert, S. 5 Traveller Martin/Shutterstock.com, S. 6 Tomas Hulik ARTpoint/Shutterstock.com, S. 7 FullframeFactory/Shutterstock.com, S. 8 BTM/Jens Schwarz, S. 9 Kurt-Georg Rabe/Shutterstock.com, S. 10 Palatinate Stock/Shutterstock.com, S. 11 Werner Rebel/Shutterstock.com, S. 12 Werner Lerooy/Shutterstock.com, S. 13 Milan1983/Shutterstock.com, S. 14 Eder/Shutterstock.com, S. 15 CHRiiZ/Shutterstock.com, S. 16 BTM/Peter von Felbert, S. 17 lcrms/Shutterstock.com, S. 18 cityfoto24/Shutterstock.com, S. 19 BTM/Chiemsee-Alpenland Tourismus, S. 20 footageclips/Shutterstock.com, S. 21 canadastock/Shutterstock.com, S. 22 BTM/Stadt Dachau, S. 24–25 gettyimages/FingerMedium, S. 26 FooTToo/Shutterstock.com, S. 27 Boris-B/Shutterstock.com, S. 28 Scirocco340/Shutterstock.com, S. 29 Mtag (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Orgelzentrum_Valley.jpg), „Orgelzentrum Valley“, <https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/legalcode>, S. 30 FooTToo/Shutterstock.com, S. 31 Katzbrui-Mühle Betriebs-GmbH, S. 32 Claudia.Garad (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Babenhausen_Schwaben.jpg), <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>, S. 33 tokar/Shutterstock.com, S. 34 TamSza/Shutterstock.com, S. 35 BTM/Tobias Gerber, S. 36 Tom Cloverfield/Shutterstock.com, S. 37 BTM/Chiemsee-Alpenland Tourismus, S. 38 Dietrich Krieger (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Benediktinerabtei_Metten-8712.jpg), „Benediktinerabtei Metten-8712“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>, S. 39 BTM/Naturparkverein Augsburg, S. 40 Maurizio Milanese/Shutterstock.com, S. 41 Elena Kharichkina/Shutterstock.com, S. 42 BTM/Gert Krautbauer, S. 43 Sina Ettmer Photography/Shutterstock.com, S. 44 BTM/Tobias Gerber, S. 45 Sina Ettmer Photography/Shutterstock.com, S. 46 BTM/Florian Trykowski, S. 47 BTM/Florian Trykowski,

© Kunth Verlag, München
– MAIRDUMONT GMBH
& Co. KG, Ostfildern
St.-Cajetan-Straße 41
81669 München
b2b@kunth-verlag.de

Herausgeber:
ADAC Südbayern e.V.
(vertreten durch Dr. Gerd
Ennsner/Vorsitzender)
Ridlerstraße 35
80339 München

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen, Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, Wiedergabe auf elektronischen, fotomechanischen oder ähnlichen Wegen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Copyrightinhabers und des Herausgebers.

Alle Fakten wurden nach bestem Wissen und Gewissen mit der größtmöglichen Sorgfalt recherchiert. Der Verlag kann jedoch für die absolute Richtigkeit der Angaben keine Gewähr leisten. Der Verlag ist für alle Hinweise und Verbesserungsvorschläge jederzeit dankbar.



Mit bis zu 30%
Extra-Bonus

Neu!

**Besser fahren.
Noch mehr sparen.**

ADAC Autoversicherung

Fahr + Spar.

Jetzt abschließen auf adac.de/fahrunspaar
oder unter 0 800 5 12 10 16 (Mo. - Sa.: 8 - 20 Uhr)
und in jeder ADAC Geschäftsstelle.

ADAC Autoversicherung AG

ADAC

Ihr **ADAC Südbayern** mit seinen Geschäftsstellen und Reisebüros

AUGSBURG

Fuggerstraße 11
86150 Augsburg
Telefon 08 21 50 28 80

DACHAU

Münchner Straße 46 a
85221 Dachau
Telefon 0 81 31 36 85 60

DEGGENDORF

Pfleggasse 34
94469 Deggendorf
Telefon 09 91 34 09 09

ERDING

Dorfener Straße 17
85435 Erding
Telefon 0 81 22 97 16 10

FREISING

Untere Hauptstraße 21
85354 Freising
Telefon 0 81 61 43 61 3

FÜRSTENFELDBRUCK

Schöngeisinger Straße 21
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon 0 81 41 58 21 8

INGOLSTADT

Schillerstraße 2
85055 Ingolstadt
Telefon 08 41 35 26 9

KEMPTEN

Bahnhofstraße 55
87435 Kempten
Telefon 08 31 29 03 1

LANDSHUT

Altstadt 100
84028 Landshut
Telefon 08 71 92 54 70

MÜNCHEN-MITTE

Sendlinger-Tor-Platz 9
80336 München
Telefon 0 89 54 91 72 0

MÜNCHEN-NORD

Frankfurter Ring 30
80807 München
Telefon 0 89 35 04 08 37

MÜNCHEN-OST

Elsässer Straße 33
81667 München
Telefon 0 89 44 88 73 1

MÜNCHEN-WEST

Ridlerstraße 35
80339 München
Telefon 0 89 51 95 33 4

PASSAU

Brunngasse 5
94032 Passau
Telefon 08 51 30 40 1

REGENSBURG

Paracelsusstraße 1
93053 Regensburg
Telefon 09 41 55 67 3

ROSENHEIM

Bahnhofstraße 23 - 25
83022 Rosenheim
Telefon 0 80 31 31 01 8

STRAUBING

Schlesische Straße 148
94315 Straubing
Telefon 0 94 21 98 48 11 1

TRAUNSTEIN

Ludwigstraße 12 c
83278 Traunstein
Telefon 08 61 98 99 68

ADAC Info-Service

Telefon 0 800 5 10 11 12 *

ADAC Prüfzentrum

Telefon 0 89 51 95 18 8

ADAC Südbayern e. V.

Ridlerstraße 35
80339 München
Telefon 0 89 51 95 0
www.adac.de/suedbayern

* gebührenfrei

Ab November:
Wasserburger
Straße 2 a